

Spendenaufruf: Eine Zukunft für Syriens Kinder



nefia ruft auf zur Unterstützung syrischer Flüchtlingskinder im Libanon

Die Johann Ludwig Schneller Schule (JLSS) im Libanon nimmt syrische Kinder in ihr religionsübergreifendes Internat auf und unterrichtet sie. Mit einer Spendenaktion möchte das Netzwerk für internationale Aufgaben, *nefia*, mindestens einem Kind für ein Jahr einen Internatsplatz in der JLSS finanzieren. Dafür brauchen wir 2 400 Euro.

Wir möchten alle Leserinnen und Leser dazu aufrufen, gemeinsam mit uns aktiv zu werden und ein Zeichen für humanitäres Engagement zu setzen. Wir haben über die letzten Monate Vorschläge für Flüchtlingsprojekte gesammelt und dieses über eine virtuelle Abstimmung unter den Mitgliedern des *nefia*-Netzwerks ausgesucht. Mit unserer Spendenaktion möchten wir ein Projekt des internationalen Missionswerks Evangelische Mission in Solidarität (EMS) unterstützen, das syrischen Flüchtlingskindern im Libanon einen Internatsplatz an der religionsübergreifenden Schule ermöglicht.

Die JLS Schulen gehen zurück auf ein syrisches Waisenhaus, welches 1860 von Johann Ludwig Schneller, einem schwäbischen Missionar, in Jerusalem gegründet wurde. Heute gibt es die Schneller-Schulen nur noch im Libanon und in Jordanien. Sie bieten Kindern aus armen Verhältnissen die Möglichkeit, im Internat auf dem Schulgelände zu leben und zu lernen. Dazu kommen noch Tagesschüler aus der Umgebung, welche die Schulen aufgrund der Qualität der Lehre und des guten Rufes der Schneller-Schulen besuchen. Die Trägervereine in Deutschland und in der Schweiz unterstützen die Schneller-Schulen finanziell, sowie durch die Entsendung von Experten, Zivildienstleistenden und Freiwilligen.

Seit 2012 nimmt die JLSS in Khirbet Kanafar (Bekaa-Ebene, Libanon) syrische Flüchtlingskinder auf. Momentan besuchen 31 syrische Flüchtlingskinder, zusätzlich zu den 310 libanesischen Kindern, die Schule. Sie sind dort nicht nur in Sicher-

heit, sondern werden auch unterrichtet, gepflegt und psychologisch betreut. Während die Religionszugehörigkeit vielerorts für kriegerische Zwecke instrumentalisiert wird, lernen die christlichen und muslimischen Kinder hier gegenseitigen Respekt und Achtung vor der Religion der jeweils anderen.

Ein Platz für ein syrisches Kind an der Schneller-Schule kostet 3 300 Dollar im Jahr, das heißt etwa 2 400 Euro. Für 200 Euro, die gespendet werden, können einen Monat lang Unterkunft, Verpflegung, Schulunterricht, sowie Lernmaterialien für ein Kind finanziert werden. Unser Ziel ist es mit unserer Spendenaktion mindestens einem Kind ein Jahr lang einen Schulplatz zu finanzieren. Doch je mehr Spendengelder wir sammeln können, desto mehr Kinder freuen sich darüber, dass wir ihnen einen Teil ihrer verlorenen Zukunft zurückgeben können.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:

Netzwerk für internationale Aufgaben

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE67 1605 0000 3637 0217 21

BIC: WELADED1PMB

Betreff: Spende Flüchtlingsprojekt EMS



Informationen zum Projekt:

www.ems-online.org

nefia sammelt bis zum 31. Dezember 2014 Spenden für das Flüchtlingsprojekt des EMS. Die eingegangenen Spenden werden dann im Januar 2014 vollständig an das EMS weitergeleitet. Bei Angabe von Name und Adresse des Spenders im Betreff der Überweisung wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

✉ Ursula Feist (Ansprechpartnerin des Projekts bei EMS): feist@ems-online.org
Sarah Hasselbarth (Kordinatorin der *nefia*-Spendenaktion): sarah.hasselbarth@nefia.org

Leserbrief an die Redaktion zur 12. Ausgabe der ad hoc „Städte – Das Leben des Homo Urbanus im 21. Jahrhundert“:

„Mit großer Freude und Anteilnahme habe ich Ihr Heft über Städte angesehen. Vor ein paar Wochen war ich in Nairobi und habe durchaus das von Ihnen Beschriebene beobachten können. Auch die allenthalben sichtbaren Mauern sind leider Realität.“

*Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Ulrich von Weizsäcker,
Co-Chair, International Resource Panel, Ko-Präsident, Club of Rome*